



Zahlen Daten Fakten

HANDWERKSKAMMER
REUTLINGEN

2005/2006



Das Handwerk in der Region

Neue Herausforderungen für das regionale Handwerk

Unter diesem Titel lässt sich für das Jahr 2005 die konjunkturelle Entwicklung im regionalen Handwerk mit seinen rund 12 400 Betrieben, mehr als 90 000 Beschäftigten und 5 400 Auszubildenden sowie einem Umsatz von rund 6,5 Mrd. Euro zusammenfassen.

Für das Handwerk verlief das erste Halbjahr 2005 schlechter als erwartet. Nachdem sich der wirtschaftliche Abwärtstrend bis zum dritten Quartal 2004 allmählich verlangsamt hatte, brachte das erste Quartal 2005 einen konjunkturellen Rückschlag mit Umsatz- und Beschäftigtenverlusten.

Im zweiten Quartal hat sich im Handwerk allerdings eine Frühjahrsbelebung eingestellt, die sich für die Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bis ins dritte Quartal leicht fortsetzte. Das Ergebnis der letzten Konjunkturumfrage lies jedoch vermuten, dass sich diese Entwicklung stabilisieren könnte.

Bedauerlich war, dass es immer noch nicht zu spürbar positiven Impulsen für den Arbeitsmarkt oder für zusätzliche Investitionen gekommen war. Die für das Handwerk wichtige Inlandsnachfrage bleibt weiterhin kraftlos und bremste einen deutlichen Aufschwung aus. Nach wie vor war eine Stagnation bei den Investitionen festzustellen.

Weniger Umsatz, mehr Betriebe

Kurz zusammengefasst prägten mehr Betriebe mit weniger Umsatz und weniger Beschäftigten die Situation im Handwerk.

Spürbar waren vor allem immer noch die Auswirkungen der Novelisierung der Handwerksordnung. Entgegen dem Trend in den letzten Jahren war seit dem 1. Januar 2005 bei den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) ein leichter Zuwachs von bereinigt 89 Betrieben (+ 2 Prozent) von 8 407 Betrieben auf 8 576 Betrieben zu verzeichnen.



Die stärksten Zuläufe waren im Friseur-Handwerk (+ 43), dem Kfz-Techniker-Handwerk (+ 19), dem Maurer- und Betonbauer-Handwerk (+ 17) und dem Zimmerer-Handwerk (+ 18) verzeichnen. Bei den Schreincrn war mit einem Minus von 10 Betrieben der stärkste Rückgang zu verzeichnen.

Die zulassungsfreien B1 Handwerke erfahren weiterhin einen starken Zulauf. Die Betriebszahlen stiegen erneut, und zwar um 365 Unternehmen, (d. h. um über 28 Prozent von 1 295 auf 1 660 Betriebe). Dieser Anstieg resultiert in erster Linie auf Zuwächsen bei den Fliesenlegern (+ 76), Parkettlegern (+ 18), Gebäudereinigern (bereinigt + 75) und Raumausstattern (+ 15).

Dieser starke Zulauf bei den zulassungsfreien Handwerken ist nicht überraschend, weil Tätigkeiten, die zuvor in der Schattenwirtschaft angesiedelt waren, nunmehr legalisiert worden sind und auch eine Reihe von Existenzgründungen über die so genannte „Ich-AG“ aus der Arbeitslosigkeit heraus erfolgten. Über 80 Prozent dieser Zugänge erfolgen ohne einen Qualifikationsnachweis.

Antworten finden

Wenngleich eine abschließende Bewertung dieser Entwicklung immer noch nicht möglich ist, so spricht doch viel dafür, dass die starke Zunahme zu kleinstbetrieblichen Strukturen zu Lasten der mittleren und großen Handwerksbetriebe geht und auch zu Lasten der von der Betriebsgröße abhängigen Ausbildungsfähigkeit und Innovationskraft. Auch die Ausbildung junger Menschen wird – so ist zu befürchten – letztendlich unter dieser Entwicklung leiden.

Das Handwerk wird Antworten nicht nur auf diese Herausforderung finden müssen. Schließlich geht es um die Existenz der Betriebe, die weiterhin auf meisterliche Qualität setzen und die nach wie vor auf gut ausgebildete Mitarbeiter angewiesen sind.



Service für das Handwerk

Das Beratungsangebot der Handwerkskammer

Den eingetragenen Mitgliedsbetrieben sowie Existenzgründern im Handwerk stehen eine Fülle von Serviceleistungen zur Verfügung. Auf welche Fragen wir eingehen können, darüber informiert Sie diese kurze Übersicht. Wenn Sie Ihr Thema oder Ihr Problem nicht finden: Rufen Sie uns trotzdem an - die Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 30 bis 33 in diesem Heft.

Alle Beratungen sind für Mitgliedsbetriebe kostenlos. Bedenken Sie aber auch, dass unsere Mitarbeiter für rund 12 000 Handwerksbetriebe zuständig sind. Sollten Sie nicht sofort den zuständigen Sachbearbeiter erreichen, dann hinterlassen Sie eine Nachricht: Wir rufen zurück.

→ **Betriebswirtschaftliche Beratung**

Welche Kredite sind für Ihre Betriebsfinanzierungen günstig? Welche Unternehmensform ist für Sie die beste? Wer durchleuchtet Ihren Jahresabschluss? Stimmt die Kalkulation? Diese und andere betriebswirtschaftliche Fragen beantwortet Ihnen gern ein/e Mitarbeiter/in der Betriebsberatung.

→ **Existenzgründer / Starthilfe**

Ist Ihr Gründungskonzept tragfähig? Welchen Kapitalbedarf haben Sie? Welche Gründungszuschüsse und öffentliche Darlehen kommen in Betracht? Welche Rechtsform ist geeignet und welche Gründungsformalitäten sind zu beachten? Fragen zum Schritt in die Selbstständigkeit beantwortet Ihnen gerne ein/e Mitarbeiter/in unserer Unternehmensberatung.



→ **Marketing**

Erreichen Sie mit Ihrem Angebot Ihre Zielgruppe? Wie entwickeln sich Markt und Mitbewerber? Welche Stärken und Schwächen hat Ihr Unternehmen? Führen Sie Ihr Unternehmen kundenorientiert? Benötigen Sie Hilfe bei der Entwicklung von Werbekonzepten?

→ **Elektronische Datenverarbeitung**

Brauchen Sie Unterstützung bei der Einführung und Nutzung moderner Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsinstrumente? Sind Sie unsicher bei der Einführung neuer EDV-Komponenten? Wissen Sie nicht, welche Software für Ihren Betrieb die richtige ist?

→ **Außenwirtschaft**

Sie möchten Ihre Produkte und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten oder Produkte erwerben? Wir informieren über Besonderheiten bei Auslandsaktivitäten und geben Tipps zur Finanzierung und Kreditsicherung bei Auslandsgeschäften.

→ **Ausbildung**

Sie wollen unseren Lehrvertragservice nutzen? Sie wollen spezielle Informationen über die Ausbildung im Handwerk? Sie haben Probleme mit Ihrem Auszubildenden?

→ **Handwerksrolle**

Die Mitarbeiter der Handwerksrolle beraten Existenzgründer über ihre gewerberechtlichen Möglichkeiten, prüfen die Eintragungsvoraussetzungen in die Handwerksrolle und unterstützen die Regierungspräsidien Tübingen und Karlsruhe bei der Entscheidung über Ausnahmegewilligungen. Auch wenn Sie ihre



Service für das Handwerk

Betriebsform ändern möchten, Fragen zur Rechtsformwahl oder zur Gewerbeausübung haben, ist die Handwerksrolle die richtige Adresse.

→ **Internet**

Planen Sie das Internet für Ihre geschäftlichen Aktivitäten zu nutzen, verfügen jedoch nicht über ausreichende Kenntnisse des elektronischen Geschäftsverkehrs? Bereitet Ihnen die Auswahl und Bewertung von Angeboten im Bereich des Internet Schwierigkeiten? Oder haben Sie eine Idee für eine Entwicklung von Internetangeboten, die bisher noch nicht verwirklicht wurde, jedoch förderwürdig ist? Der eCommerce-Berater der Handwerkskammer Reutlingen hilft Ihnen gern weiter.

→ **Messewesen**

Welche Fachmessen werden wann und wo abgehalten? Sie möchten nähere Informationen und Messekarten? Wollen Sie selbst ausstellen? Einen erfolgreichen Stand aufbauen?

→ **Öffentliche Aufträge**

Wie kommen Sie an öffentliche Aufträge? Welche Möglichkeiten haben Sie als Kleinbetrieb, bei den öffentlichen Auftraggebern berücksichtigt zu werden?

→ **Qualitätsmanagement**

Sie möchten Ihre Betriebsabläufe optimieren? Ihr Kunde fordert von Ihnen ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff? Sie benötigen Informationen zur Einführung von Qualitätsmanagement-System oder zur Zertifizierung?

→ **Rechtsberatung**

Die Rechtsabteilung steht den Mitgliedsbetrieben für betriebliche Rechtsfragen von A (wie Anfechtung von Willenserklä-



ungen) bis Z (wie Zugewinnsgemeinschaft) zur Verfügung. Bevor Sie eine voreilige Unterschrift unter wichtige Verträge setzen, wenn Sie planen, Miet-, Zuliefer-, Pacht- und andere Verträge zu unterzeichnen - lassen Sie zunächst den Kammerjuristen einen Blick darauf werfen. Auch vor zweifelhaften Prozessen ist Beratung nützlich.

→ **Technologie-Transfer und Innovation**

Planen Sie den Einsatz neuer Techniken in Ihrem Betrieb oder wollen Sie selbst etwas Neues entwickeln? Sie haben Fragen zu neuen Techniken im Handwerk, Schutzrechten und Förderprogrammen und suchen Kontakte zu Hochschulen und Partnern auf dem Technologiesektor?

→ **Umweltschutz**

Welche Vorschriften sind in den Bereichen Umweltschutz, Abfallentsorgung und Gewässerschutz zu beachten? Wie kann die Umsetzung in Ihrem Betrieb aussehen? Welche neuen Umwelttechniken und Umweltschutzmaßnahmen können für Sie interessant sein?

→ **Technik, Bauleitplanung**

Was muss bei der Planung von Neu- oder Umbauten bedacht werden? Könnte Ihr Betrieb durch die Planung eines Bebauungs- oder Flächennutzungsplanes oder z. B. von Nutzungsänderungen in Ihrer Nachbarschaft betroffen sein? Haben Sie Arbeitsschutz- oder Immissionsprobleme (Lärm, Geruch, Gefahrstoffe o. ä.) mit Nachbarn oder Behörden?

→ **Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie ab der Seite 30 in diesem Heft.**



Perspektiven für Jugendliche

In den Handwerksbetrieben der fünf Landkreise des Kammerbezirks haben im Jahr 2005 insgesamt 2 228 Auszubildende ihre Ausbildung begonnen (das sind 43 Verträge weniger als im Vorjahr). Allerdings konnten auch im Jahr 2005 wieder mehrere hundert Lehrstellen nicht besetzt werden.

Zurzeit erhalten 1 261 Mädchen (23,4 Prozent) und 4 133 ihrer männlichen Kollegen - insgesamt also 5 394 Lehrlinge in allen vier Lehrjahren - eine qualifizierte und zukunftssichere Ausbildung im regionalen Handwerk. Das Handwerk ist bundesweit nach wie vor "Ausbilder der Nation": Jeder zehnte Mitarbeiter ist ein Auszubildender, und die Ausbildungsquote von zehn Prozent ist nach wie vor die höchste im Vergleich zu allen anderen Wirtschaftsbereichen.

Berufsausbildungsverhältnisse im Vergleich

	2003	2004	2005
Lehrlinge insgesamt	5 274	5 300	5 394
davon weiblich	1 201	1 223	1 261
davon männlich	4 073	4 077	4 133
neu abgeschlossene Lehrverträge	2 210	2 271	2 228
Ausbildungsbetriebe	2 509	2 516	2 490



Die ausbildungsstärksten Berufe

	2003	2004	2005
Kfz-Mechatroniker	618	595	609
Friseur	446	426	445
Maler und Lackierer	318	337	368
Anlagenmechaniker	340	345	359
Feinwerkmechaniker	296	292	304
Elektroniker	276	278	260
Tischler	265	237	240
Zimmerer	217	235	239
Verkäufer(in)/Bäckerhandwerk	170	198	224
Metallbauer	228	225	214
Maurer	178	181	195
Bäcker	157	176	190
Verkäufer(in)/Fleischerhandwerk	147	151	153
Bürokaufmann/-frau	114	115	124
Stuckateur	119	112	121
Fleischer	93	104	103
Konditor	77	84	87
Karosseriebauer	89	84	81
Glaser	48	39	45

* Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

** früher Dreher, Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Feinmechaniker

Zusätzlich gibt es noch 104 weitere interessante Ausbildungsberufe vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker mit weiteren 1 033 Lehrverträgen.

Die Meister

Der Meisterbrief ist immer noch die wichtigste fachliche Grundlage für die Tätigkeit als selbständiger Handwerksunternehmer oder als verantwortungsvolle Führungskraft, und er ist die wichtigste Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung des Berufsnachwuchses.

Wie komplex die Anforderungen im Handwerk inzwischen geworden sind zeigt die Tatsache, dass 54,2 Prozent (2004: 50,9 Prozent) der Antragsteller auf eine Zulassung zur Meisterprüfung die Mittlere Reife bzw. das Abitur vorweisen können (Hauptschule: 44,2 Prozent [2004: 40,9 Prozent], kein Schulabschluss: 1,6 Prozent [2004: 8,2 Prozent]).

Bestandene Meisterprüfungen im Vergleich

	2003	2004	2005
Neue Meister	354	306	264
davon weiblich	46	30	28
davon männlich	308	276	236

Davon aus den Landkreisen

	2003	2004	2005
Freudenstadt	14	12	15
Reutlingen	84	54	67
Sigmaringen	19	26	18
Tübingen	51	45	32
Zollernalb	43	33	27
Aus anderen Regionen	143	136	105

Bestandene Meisterprüfungen 2005

	RT	TÜ	ZAK	SIG	FDS	Kammer	Extern	Gesamt
<i>[kursiv=Fachrichtung]</i>								
Maurer und Betonbauer	1	2	7	2	0	12	1	13
Zimmerer	2	3	1	0	2	8	2	10
Straßenbauer	0	0	1	2	0	3	5	8
Maler und Lackierer	2	1	1	1	3	8	4	12
Metallbauer	2	1	0	0	0	3	0	3
Feinwerkmechaniker	22	1	4	8	3	38	8	46
Informationstechniker	0	0	0	0	0	0	0	0
Kraftfahrzeugtechniker	15	7	5	2	2	31	15	46
Landmaschinenmechaniker	0	0	0	0	0	0	0	0
Klempner	0	0	0	0	0	0	2	2
Installateur und Heizungsbauer	1	0	0	0	2	3	9	12
Elektrotechniker	7	11	5	3	1	27	15	42
Tischler	5	3	1	0	1	10	3	13
Damen- und Herrenschnneider								
- <i>Herrenschnneider</i>	0	0	0	0	0	0	2	2
- <i>Damenschnneider</i>	1	1	0	0	0	2	5	7
Seiler	0	0	0	0	0	0	0	0
Raumausstatter	3	0	0	0	1	4	6	10
Bäcker	0	0	0	0	0	0	0	0
Konditoren	0	0	0	0	0	0	0	0
Friseur	5	2	2	0	0	9	3	12
Gebäudereiniger	1	0	0	0	0	1	25	26
Metallblasinstrumentenmacher	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt:	67	32	27	18	15	159	105	264



Weiterbildung

Im Wettbewerb um zukunftssträchtige Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsplätze ist die berufliche Bildung ein ganz entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Nur qualifizierte Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter sind den Anforderungen eines sich wandelnden Marktes gewachsen. Das Fortbildungsangebot der Gewerbeakademie der Handwerkskammer Reutlingen bietet zahlreiche Chancen, um sich gezielt und schnell auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.

Auch maßgeschneiderte Fachschulungen und Förderkurse für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter gehören zum Bildungsangebot der Gewerbeakademie.

→ Auch im Jahr 2005 besuchten wieder rund 10 000 Teilnehmer die Seminare der Gewerbeakademie.

→ Die fünf Bildungszentren der Gewerbeakademie stehen in der Region für Sie in Albstadt, Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen zur Verfügung.

→ Über das aktuelle Fortbildungsangebot gibt eine Broschüre Auskunft, die Sie bei uns anfordern können.

→ Auch im Internet können Sie sich über das aktuelle Fortbildungsangebot, unsere Standorte und unsere Schwerpunkte informieren.



WEITERBILDUNGSTELEFON für die Standorte in

Reutlingen und Freudenstadt:

0 71 21/24 12-3 20

Sigmaringen und Albstadt:

0 75 71/74 77-0

Tübingen:

0 70 71/97 07-0

INTERNET

www.gewerbeakademie.de



Öffentlichkeitsarbeit

Die Deutsche Handwerks Zeitung

Mit einer Auflage von 435 000 Exemplaren in 21 Ausgaben ist die Deutsche Handwerks Zeitung die größte Wirtschaftszeitung für Handwerk und Gewerbe in Deutschland.

Auf den Seiten drei, vier und sechs der Reutlinger Ausgabe findet der Leser aktuelle Berichte und Nachrichten über Entwicklungen, Trends und Aktivitäten des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb.

Die Deutsche Handwerks Zeitung ist gleichzeitig das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Reutlingen.

Das Internet

Der Personenkreis, der sich im Internet informiert, wird von Tag zu Tag größer. Dieses Medium wird auch von Handwerksbetrieben zunehmend genutzt: Mit einer eigenen Homepage sind die Betriebe für Interessenten rund um die Uhr erreichbar, und der Kontakt kann mit einem Mausklick hergestellt werden.

Auch das Angebot der Handwerkskammer Reutlingen ist bereits seit 1997 im Internet verfügbar unter der Adresse:

→ www.hwk-reutlingen.de



Seit 2003 sind auf den Internetseiten der Handwerkskammer Reutlingen eine Lehrstellen- und eine Praktikumsbörse zu finden. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, auf einfachem Weg eine Lehrstelle zu finden. Darüber hinaus können sie sich in der Regel auch direkt über den anbietenden Handwerksbetrieb informieren.

→ www.hwk-reutlingen.de/ausbildung





Die Handwerksberufe

Die Gliederung der Handwerksberufe

Die neue Handwerksordnung ist zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten. Die entsprechenden Neuregelungen waren nach Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat am 29. Dezember 2003 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Bei der Novellierung des Handwerksrechts handelt es sich im Einzelnen um das "Dritte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften" und um das "Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen", die sogenannte große und kleine Novelle der Handwerksordnung (HwO).

Anlagen A, B1 und B2

Die Anlagen A und B zur Handwerksordnung wurden neu strukturiert. In der Anlage A verbleiben 41 zulassungspflichtige Handwerke (zur Erläuterung von Anlage A bzw. B siehe die nächste Seite).

Die Anlage B zur Handwerksordnung wurde ebenfalls neu strukturiert und geteilt. Die neue Anlage B1 nimmt diejenigen bisherigen Handwerke der Anlage A auf, die den Meisterbrief nicht mehr zwingend als Voraussetzung für die Selbständigkeit erfordern. Sie werden künftig als zulassungsfreie Handwerke bezeichnet. In diesen Gewerben ist der Meisterbrief als fakultatives Qualitätssiegel vorgesehen. Die Förderinstrumente zur Ablegung der Meisterprüfung - etwa das Meisterbafög - gelten für die Bereiche A und B1 gleichermaßen. Das bisherige handwerksähnliche Gewerbe (bisher Anlage B) geht zukünftig in der Anlage B2 auf.



Die Zuordnung der Berufe zur Anlage A der Handwerksordnung werden künftig nicht nur auf der Basis eines Kriteriums “Gefahrgeneigtheit” vorgenommen, sondern gleichberechtigt auch auf der Basis des Kriteriums “Ausbildungsleistung”.

Dies stellt vor allem auch eine Anerkennung der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Ausbildungsleistung des Handwerks dar, die mit einer Quote von rund zehn Prozent (Auszubildende bezogen auf Erwerbstätige im Handwerk) fast drei mal so hoch liegt, wie in der übrigen Wirtschaft.

Begriffserläuterung

Anlage A, zulassungspflichtige Handwerke

Die Meister-, Ingenieur- oder Technikerprüfung bzw. eine Ausnahmegewilligung der Handwerkskammer Reutlingen ist erforderlich.

Anlage B 1, zulassungsfreie Handwerke

Es ist kein Befähigungsnachweis mehr erforderlich (allerdings ist die Ablegung der Meisterprüfung als Qualitätssiegel möglich).

Anlage B 2, handwerksähnliche Gewerke

Es ist wie bisher kein Befähigungsnachweis erforderlich.

Eine Zusammenstellung aller Handwerksberufe finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir haben die Gruppenaufteilung nach der alten Handwerksordnung beibehalten, um einen Vergleich zu ermöglichen und die Berufe lediglich mit A, B1 bzw. B2 ergänzt.



Die Handwerksberufe

Zum Vollhandwerk (jetzt Anlage A bzw. B1) gehören:

I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe:

Maurer und Betonbauer (vorher: Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer) **[A]**; Ofen- und Luftheizungsbauer (vorher: Backofenbauer, Kachelofen- und Luftheizungsbauer) **[A]**; Zimmerer **[A]**; Straßenbauer **[A]**; Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer **[A]**; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger **[B1]**; Betonstein- und Terrazzohersteller **[B1]**; Estrichleger **[B1]**; Brunnenbauer **[A]**; Steinmetz und Steinbildhauer **[A]**; Stuckateur **[A]**; Maler und Lackierer **[A]**; Gerüstbauer **[A]**; Schornsteinfeger **[A]**

II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe:

Metallbauer **[A]**; Chirurgiemechaniker **[A]**; Karosserie- und Fahrzeugbauer (vorher: Karosserie- und Fahrzeugbauer, Wagner) **[A]**; Feinwerkmechaniker (vorher: Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker) **[A]**; Zweiradmechaniker **[A]**; Kälteanlagenbauer **[A]**; Informationstechniker (vorher: Büroinformationselektroniker, Radio- und Fernsehtechniker) **[A]**; Kraftfahrzeugtechniker (vorher: Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker) **[A]**; Landmaschinenmechaniker **[A]**; Büchsenmacher **[A]**; Klempner **[A]**; Installateur und Heizungsbauer (vorher: Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer) **[A]**; Behälter- und Apparatebauer (vorher: Kupferschmied) **[B1]**; Elektrotechniker (vorher: Elektroinstallateur, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker) **[A]**; Elektromaschinenbauer **[A]**; Uhrmacher **[B1]**; Graveure **[B1]**; Metallbildner (vorher: Gold-, Silber- und Aluminiumschläger, Ziseleur, Gürtler und Metalldrücker) **[B1]**; Galvaniseur **[B1]**; Metall- und Glockengießer (vorher: Zinngießer, Metallformer- und Metallgießer, Glockengießer) **[B1]**; Schneidwerkzeugmechaniker (vorher:



Messerschmied, Werkzeugschleifer) **[B1]**; Gold- und Silberschmied (vorher: Goldschmied, Silberschmied) **[B1]**

III. Gruppe der Holzgewerbe

Tischler **[A]**; Parkettleger **[B1]**; Rollladen- und Jalousiebauer **[B1]**; Boots- und Schiffbauer (vorher: Bootsbauer, Schiffbauer) **[A]**; Modellbauer **[B1]**; Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher (früher: Drechsler [Elfenbeinschnitzer] , Holzspielzeugmacher) **[B1]**; Holzbildhauer **[B1]**; Böttcher (Küfer) **[B1]**; Korbmacher **[B1]**

IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Damen- und Herrenschneider (vorher: Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider) **[B1]**; Sticker **[B1]**; Modisten (vorher: Modisten, Hut- und Mützenmacher) **[B1]**; Weber **[B1]**; Seiler **[A]**; Segelmacher **[B1]**; Kürschner **[B1]**; Schuhmacher **[B1]**; Sattler und Feintäschner (vorher: Sattler, Feintäschner) **[B1]**; Raumausstatter **[B1]**

V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker **[A]**; Konditoren **[A]**; Fleischer **[A]**; Müller **[B1]**; Brauer und Mälzer **[B1]**; Weinküfer **[B1]**

VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Augenoptiker **[A]**; Hörgeräteakustiker **[A]**; Orthopädietechniker (vorher: Orthopädiemechaniker, Bandagisten) **[A]**; Orthopädieschuhmacher **[A]**; Zahntechniker **[A]**; Friseure **[A]**; Textilreiniger (vorher: Wäscherei, Chemische Reinigung) **[B1]**; Wachszieher **[B1]**; Gebäudereiniger **[B1]**



Die Handwerksberufe

VII. Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Glaser [A]; Glasveredler [B1]; Feinoptiker [B1]; Glasbläser und Glasapparatebauer (vorher: Glasapparatebauer und Thermometermacher) [A]; Glas- und Porzellanmaler [B1]; Edelsteinschleifer und -graveure (vorher: Edelsteinschleifer, Edelsteingraveure) [B1]; Fotografen [B1]; Buchbinder [B1]; Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker [B1]; Siebdrucker [B1]; Flexografen (vorher: Chemigrafen, Stereotypeure, Galvanoplastiker) [B1]; Keramiker[B1]; Orgel- und Harmoniumbauer [B1]; Klavier- und Cembalobauer [B1]; Handzuginstrumentenmacher [B1]; Geigenbauer [B1]; Bogenmacher [B1]; Metallblasinstrumentenmacher [B1]; Holzblasinstrumentenmacher [B1]; Zupfinstrumentenmacher [B1]; Vergolder; Schilder- und Lichtreklamehersteller [B1]; Vulkani-seure und Reifenmechaniker [A]

Zum handwerksähnlichen Gewerbe (jetzt Anlage B2) zählen:

I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Eisenflechter (ohne Schalungs- und Betonarbeiten);
Bautrocknungsgewerbe; Bodenleger; Asphaltierer (ohne Straßenbau);
Fuger; Holz- und Bautenschutz; Rammgewerbe; Betonbohrer und -schneider;
Theater- und Ausstattungsmaler

II. Gruppe der Metallgewerbe

Drahtgestellhersteller; Metallschleifer und Metallpolierer; Metallsägenschräfer;
Tankschutz; Fahrzeugverwerter; Rohr- und Kanalreiniger; Kabelverleger im
Hochbau



III. Gruppe der Holzgewerbe

Holzschuhmacher; Holzblockmacher; Daubenhauer; Holzleitmacher; Muldenhauer; Holzreifenmacher; Holzschindelmacher; Einbau von genormten Baufertigteilen (Fenster, Türen, Zargen, Regale, Messestände, Küchen und Möbel); Bürsten- und Pinselmacher

IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Bügelanstalten; Dekorationsnäher; Fleckteppichhersteller; Klöppler; Theaterkostümnäher; Plisseebrenner; Posamentierer; Stoffmaler; Stricker; Textil-Handdrucker; Kunststopfer; Änderungsschneider; Handschuhmacher; Ausführung einfacher Schuhreparaturen; Gerber

V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Innerei-Fleischer; Speiseeishersteller; Fleischzerleger und Ausbeiner

VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Appreteure und Dekateure; Schnellreiniger; Teppichreiniger; Getränkeleitungsreiniger; Kosmetiker; Maskenbildner

VII. Gruppe der sonstigen Gewerbe

Bestattungsgewerbe; Lampenschirmhersteller; Klavierstimmer; Theaterplastiker; Requisiteure; Schirmmacher; Steindrucker; Schlagzeugmacher

Entwicklung der Betriebszahlen

Anlage A (Zugänge und Abgänge 2005)	1.1.	+	-	31.12.
Augenoptiker	110	3	3	110
Bäcker	246	18	15	249
Brunnenbauer	1	0	0	1
Büchsenmacher	5	0	1	4
Chirurgiemechaniker	8	0	1	7
Dachdecker	38	5	2	41
Elektromaschinenbauer	7	1	0	8
Elektrotechniker	830	39	29	840
Feinwerkmechaniker	640	45	36	649
Fleischer	365	14	18	361
Friseure	813	79	36	856
Gerüstbauer	84	1	3	82
Glasbläser und Glasapparatebauer	2	0	0	2
Glaser	141	3	10	134
Hörgeräteakustiker	14	1	0	15
Informationstechniker	165	10	14	161
Installateur und Heizungsbauer	594	37	27	604
Kälteanlagenbauer	20	1	0	21
Karosserie- und Fahrzeugbauer	101	4	2	103
Klempner	116	13	6	123
Konditoren	51	0	1	50
Kraftfahrzeugtechniker	734	56	37	753
Landmaschinenmechaniker	79	11	2	88
Maler und Lackierer	530	34	27	537
Maurer und Betonbauer	459	47	30	476
Metallbauer	420	32	25	427
Ofen- und Luftheizungsbauer	48	3	1	50



Anlage A (Zugänge und Abgänge 2005)	1.1.	+	-	31.12.
Orthopädieschuhmacher	35	1	0	36
Orthopädietechniker	16	1	0	17
Schornsteinfeger	102	5	6	101
Seiler	5	0	0	5
Steinmetzen und Steinbildhauer	87	3	6	84
Straßenbauer	83	5	4	84
Stukkateure	210	19	18	211
Tischler	667	23	33	657
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	12	0	2	10
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer	22	2	1	23
Zahntechniker	106	8	2	112
Zimmerer	393	31	13	411
Zweiradmechaniker	70	7	4	73

Anlage A (Gruppenzusammenstellung)				
Bau- und Ausbaugewerbe	2 057	155	111	2 101
Elektro- und Metallgewerbe	3 789	256	184	3 861
Holzgewerbe	667	23	33	657
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	5	0	0	5
Nahrungsmittelgewerbe	662	32	34	660
Gesundheits-, Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1 094	93	41	1 146
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	155	3	12	146
Insgesamt	8 429	562	415	8 576

Entwicklung der Betriebszahlen

Anlage B1 (Zugänge und Abgänge 2005)	1.1.	+	-	31.12.
Behälter- und Apparatebauer	4	6	0	10
Betonstein- und Terrazzohersteller	17	3	1	19
Bogenmacher	1	0	0	1
Böttcher	9	0	1	8
Brauer und Mälzer	12	2	2	12
Buchbinder	32	4	1	35
Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker	31	2	1	32
Damen- und Herrenschnneider	62	14	6	70
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	13	5	0	18
Estrichleger	21	15	2	34
Feinoptiker	1	0	0	1
Flexografen	1	0	1	0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	237	101	25	313
Fotografen	73	11	4	80
Galvaniseure	5	0	0	5
Gebäudereiniger	113	224	51	286
Geigenbauer	5	3	0	8
Glas- und Porzellanmaler	1	1	0	2
Gold- und Silberschmiede	46	7	3	50
Graveure	9	3	0	12
Handzuginstrumentenmacher	2	0	0	2
Holzbildhauer	6	2	0	8
Holzblasinstrumentenmacher	8	1	1	8
Keramiker	11	3	0	14
Klavier- und Cembalobauer	7	1	0	8
Korbmacher	6	2	2	6



Anlage B1 (Zugänge und Abgänge 2005)	1.1.	+	-	31.12.
Kürschner	5	0	0	5
Metall- und Glockengießer	3	0	0	3
Metallbildner	0	1	0	1
Metallblasinstrumentenmacher	10	1	1	10
Modellbauer	28	5	5	28
Modisten	4	1	0	5
Müller	23	1	1	23
Orgel- und Harmoniumbauer	6	1	0	7
Parkettleger	40	25	7	58
Raumausstatter	171	32	17	186
Rolladen- und Jalousiebauer	49	9	2	56
Sattler- und Feintäschner	25	4	5	24
Schilder- und Lichtreklamehersteller	37	13	3	47
Schneidwerkzeugmechaniker	13	1	0	14
Schuhmacher	56	3	3	56
Siebdrucker	9	0	1	8
Sticker	1	3	0	4
Textilreiniger	23	6	2	27
Uhrmacher	45	1	4	42
Vergolder	1	0	0	1
Wachszieher	1	0	0	1
Weber	6	0	0	6
Weinküfer	1	0	0	1
Zupfinstrumentenmacher	5	0	0	5

Entwicklung der Betriebszahlen

Anlage B1 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	275	119	28	366
Elektro- und Metallgewerbe	125	19	7	137
Holzgewerbe	151	48	17	182
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	330	57	31	356
Nahrungsmittelgewerbe	36	3	3	36
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	137	230	53	314
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	241	41	13	269
Insgesamt	1 295	517	152	1 660

Betriebe in den Landkreisen: Anlage	A	B1	B2
Freudenstadt	1 160	184	233
Reutlingen	2 571	515	648
Sigmaringen	1 407	253	383
Tübingen	1 484	361	407
Zollernalb	1 954	347	462
Kammerbezirk	8 576	1 660	2 133

Betriebe insgesamt im Kammerbezirk

im Jahr 2005	12 369
im Jahr 2004	11 929
im Jahr 2003	11 604



Anlage B2 (Zugänge und Abgänge 2005)	1.1.	+	-	31.12.
Änderungsschneider	191	22	20	193
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	22	1	5	18
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	27	5	4	28
Bautrocknungsgewerbe	23	4	8	19
Bestattungsgewerbe	34	1	0	35
Betonbohrer und -schneider	7	2	0	9
Bodenleger	211	21	35	197
Bügelanstalten Herrenoberbekleidung	67	8	10	65
Bürsten- und Pinselmacher	3	0	0	3
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	19	1	2	18
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	605	135	96	644
Eisenflechter	18	5	7	16
Fahrzeugverwerter	16	3	0	19
Fleckteppichhersteller	1	0	0	1
Fleischzerleger, Ausbeiner	9	1	0	10
Fuger (im Hochbau)	86	12	16	82
Gerber	3	0	0	3
Getränkeleitungsreiniger	14	1	1	14
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	15	0	0	15
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	110	12	16	106
Holzblockmacher	55	3	9	49



Anlage B2 (Zugänge und Abgänge 2005)	1.1.	+	-	31.12.
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	3	0	0	3
Holzschindelmacher	2	0	0	2
Holzschuhmacher	1	0	0	1
Innerei-Fleischer (Kuttler)	4	0	0	4
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	31	7	5	33
Klavierstimmer	10	0	0	10
Klöppler	1	0	0	1
Kosmetiker	296	39	22	313
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	4	0	1	3
Maskenbildner	0	2	0	2
Metallsägen-Schärfer	15	0	0	15
Metallschleifer und Metallpolierer	64	11	9	66
Rammgewerbe (Pfähle im Wasserbau)	2	0	1	1
Requisiteure	1	0	0	1
Rohr- und Kanalreiniger	22	4	1	25
Schirmmacher	1	1	0	2
Schnellreiniger	13	0	3	10
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	42	11	8	45
Stoffmaler	3	0	1	2
Stricker	9	1	5	5
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	11	0	0	11
Teppichreiniger	116	1	99	18



Anlage B2 (Zugänge und Abgänge 2005) 1.1.

		+	-	31.12.
Textil-Handdrucker	12	2	2	12
Theater- und Ausstattungsmaler	2	0	1	1
Theaterkostümnäher	4	0	1	3

Anlage B 2 (Gruppenzusammenstellung)

Bau- und Ausbaugewerbe	481	57	89	449
Metallgewerbe	174	25	15	184
Holzgewerbe	669	138	105	702
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	337	39	45	331
Nahrungsmittelgewerbe	55	12	8	59
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	439	43	125	357
Sonstige Gewerbe	50	2	1	51
Insgesamt	2 205	316	388	2 133

Das Dienstleistungsangebot mit Telefonnummern/Ansprechpartnern

Abschlussprüfungen	0 71 21/24 12-2 68
Akademie des Handwerks	0 74 31/22 55
Anzeigen in der DHZ	0 82 47/3 54-1 12
Arbeitsrecht	0 71 21/24 12-2 31
Ausbildungsberatung	0 71 21/24 12-2 65
Ausbildungsverträge	0 71 21/24 12-2 63
Ausländische Bildungsabschlüsse	0 71 21/24 12-2 60
Austauschprogramme	0 71 21/24 12-3 11
Ausverkäufe	0 71 21/24 12-2 31
Bauleitplanung	0 71 21/24 12-1 43
Baurecht, VOB	0 71 21/24 12-2 31
Begabtenförderung	0 71 21/24 12-2 11
Berufliche Weiterbildung	0 71 21/24 12-3 20
Beiträge zur Handwerkskammer	0 71 21/24 12-1 81
Berufsbildung	
• Ausbildung	0 71 21/24 12-2 60
• Fortbildung, Gewerbeakademie	0 71 21/24 12-3 10
Betriebsberatung	
• Betriebswirtschaftl. Beratung RT	0 71 21/24 12-1 30
• Betriebswirtschaftl. Beratung SIG	0 75 71/74 77-50
Betriebsbörse	0 71 21/24 12-1 41
Betriebsübergabe	0 71 21/24 12-1 30
Bürgschaften und Beteiligungen	0 71 21/24 12-1 30
Bundeswehr, UK-Stellung	0 71 21/24 12-1 51
Carnets	0 71 21/24 12-1 33 oder 0 71 1/16 57-2 26

a-i

j-z



CNC/CAD, Gewerbeakademie (GA)	0 71 21/24 12-3 20
Controlling	0 71 21/24 12-1 30 oder 0 75 71/74 77-50
Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ)	0 82 47/3 54-1 15
EDV-Beratung	0 71 21/24 12-1 34
EU-Binnenmarkt, Kooperationen	0 71 21/24 12-1 34 oder 07 11/16 57-2 26
Ehrenurkunden	0 71 21/24 12-1 11
Energiefragen	0 71 21/24 12-1 40
Entwicklung und Forschung	0 71 21/24 12-1 40
Existenzgründung	0 71 21/24 12-1 30
Exportfragen	0 71 21/24 12-1 31 oder 0 71 1/16 57-2 26
Finanzierungshilfen	0 71 21/24 12-1 30 oder 0 75 71/74 77-50
Firmenrecht	0 71 21/24 12-2 40
Forschung und Entwicklung	0 71 21/24 12-1 40
Fortbildung	0 71 21/24 12-3 20
Finanzierungsfragen	0 71 21/24 12-1 30
Gesellenprüfungen	0 71 21/24 12-2 68
Gesellschafts- und Gewerberecht	0 71 21/24 12-2 40
Gewerbeakademie	0 71 21/24 12-3 10
Meisterbrief (Goldener)	0 71 21/24 12-2 54
Handwerksrecht	0 71 21/24 12-2 40
Handelsregistereintragung	0 71 21/24 12-2 40
Innovation, Neue Technologien	0 71 21/24 12-1 40
Internet	0 71 21/24 12-1 42

Das Dienstleistungsangebot mit Telefonnummern/Ansprechpartnern

Jubiläen von Arbeitnehmern	0 71 21/24 12-1 11
Jubiläen von Unternehmen	0 71 21/24 12-2 43
Jubiläums-, Räumungsverkäufe	0 71 21/24 12-2 31
Kammermitteilungen in der DHZ	0 71 21/24 12-1 23
Kammerzugehörigkeit	0 71 21/24 12-2 40
Konjunkturbeobachtung	0 71 21/24 12-1 23
Kooperationsbörse	0 71 21/24 12-1 34
Ladenschlussrecht	0 71 21/24 12-2 31
Lehrlingsrolle	0 71 21/24 12-2 63
Marketingfragen	0 71 21/24 12-1 33
Meistervorbereitungskurse	0 71 21/24 12-3 24
Meisterprüfung	0 71 21/24 12-2 50
Meisterprüfung (Zulassung)	0 71 21/24 12-2 53
Messen und Ausstellungen	0 71 21/24 12-1 30
Mitgliedschaft bei der Kammer	0 71 21/24 12-2 40
Nachwuchswerbung	0 71 21/24 12-2 60
Öffentlichkeitsarbeit/Presse	0 71 21/24 12-1 23
Öffentliche Finanzhilfen	0 71 21/24 12-1 30
Patente	0 71 21/24 12-1 40
Praktischer Leistungswettbewerb	0 71 21/24 12-2 68
Prüfungen	
• Gesellen- und Zwischenprüfungen	0 71 21/24 12-2 68
• Fortbildungsprüfungen	0 71 21/24 12-3 10
Qualitätssicherung	0 71 21/24 12-1 40
Rabattrecht	0 71 21/24 12-2 31
Recherchen (Datenbanken)	0 71 21/24 12-1 40



Rechtsauskünfte

- Allgemeines Wirtschaftsrecht 0 71 21/24 12-2 31
- Berufsbildungsrecht 0 71 21/24 12-2 60
- Firmenrecht, Gesellschaftsrecht 0 71 21/24 12-2 40
- Gewerbe-, Wettbewerbsrecht 0 71 21/24 12-2 31

Sachverständige 0 71 21/24 12-2 11

Schiedsgericht, Schlichtung 0 71 21/24 12-2 31

Seminarveranstaltungen 0 71 21/24 12-3 20

0 71 21/24 12-6 00

0 75 71/74 77-0

Schwachstellen und Bilanzanalyse 0 71 21/24 12-1 31 oder

0 75 71/74 77 60

Standortanalyse 0 71 21/24 12-1 30

Statistik, Strukturdaten 0 71 21/24 12-1 21

Straßenbauplanung 0 71 21/24 12-1 43

Technologie-Transfer 0 71 21/24 12-1 40

Übungsfirma 0 75 71/15 21

Überbetriebliche Ausbildung 0 70 71/97 07-0

Unternehmensführung, Gewerbeakademie 0 71 21/24 12-3 20

Umweltschutz 0 71 21/24 12-1 40

Verbraucherbeschwerden 0 71 21/24 12-2 31

Weiterbildungstelefon 0 71 21/24 12-3 20

0 71 21/24 12-6 00

0 75 71/74 77-0

Wettbewerbsrecht 0 71 21/24 12-2 31

Zuliefererverzeichnisse 0 71 21/24 12-1 42

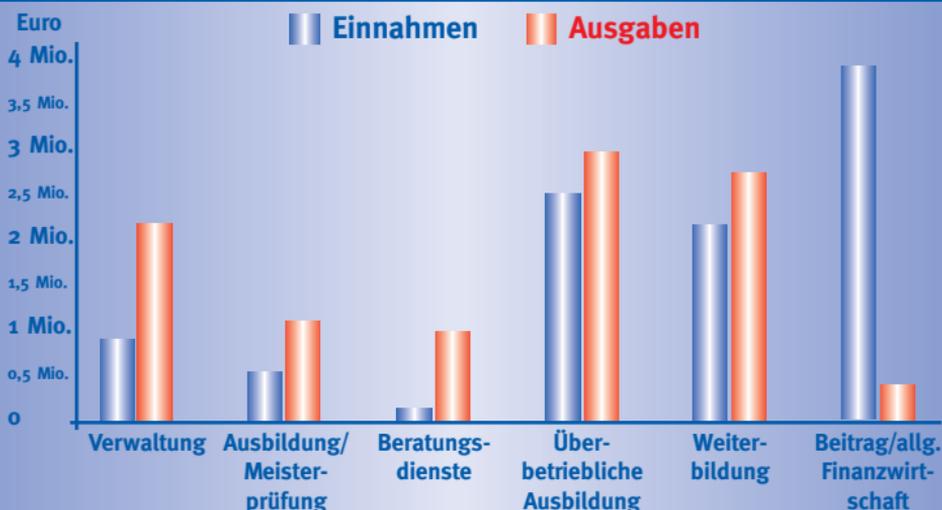
Haushalt 2005

In der Vollversammlung der Handwerkskammer am 2. Dezember 2004 wurde die Grundlage für die Finanzwirtschaft des Jahres 2005 geschaffen. Der Haushaltsplan wurde mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 11 805 000 Euro verabschiedet; hiervon waren für laufende Einnahmen und Ausgaben 11 057 000 Euro und für den investiven Bereich 748 000 Euro bestimmt. Kreditaufnahmen zur Deckung des Haushaltes waren nicht notwendig.

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg genehmigte den Haushaltsplan mit Erlass vom 3. Dezember 2004. Das Rechnungsergebnis schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben von 10 470 306,69 Euro im Verwaltungshaushalt und 846 549,50 Euro im Vermögenshaushalt. Die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen in Höhe von 405 276,01 Euro wurden für investive Zwecke und zur Kredittilgung an den Vermögenshaushalt übertragen.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Modernisierung und der Ergänzungsausstattung im Bereich der Überbetrieblichen Ausbildung im BTZ Tübingen. Der Bestand der allgemeinen Rücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr um 55 650,95 Euro reduziert; ursprünglich geplant war eine Entnahme in Höhe von 448 000 Euro.

VERWALTUNGSHAUSHALT 2005



Bau
Ausbau

Metall
Elektro

Holz

Bekleidung
Textil

Nahrung

Gesundheit

Glas
Papier

Rund 12 000 Betriebe des Handwerks
im Kammerbezirk

Rechnungs-
prüfungs-
ausschuss
3 Mitglieder

Parlament des Handwerks
Vollversammlung
39 Mitglieder

Berufs-
bildungs-
ausschuss
18 Mitglieder

Vorstand
Präsident
Joachim Möhrle
9 Mitglieder

Geschäftsführung
Hauptgeschäftsführer Roland Haab

**Zentralstelle
und Beratung**

Zentralstelle,
Öffentlichkeits-
arbeit und
Beratung

Dezernat I
Innen-/Finanz-
verwaltung

Innere
Verwaltung,
Personal- und
Finanzverwal-
tung, Beiträge

Dezernat II
Rechts- und
Prüfungswesen

Handwerksrolle,
Ausbil-
dungs-, Meis-
terprüfungs-
und Rechts-
abteilung

Bildungs- und Technologie-Zentrum Tübingen

Dezernat III
Gewerbeakademie und berufliche Bildung

Akademie des Handwerks (Albstadt)
Akademie des Handwerks (Freudenstadt)
Gewerbeakademien Reutlingen, Sigmaringen



HANDWERKSKAMMER
REUTLINGEN



Die Handwerkskammer Reutlingen vertritt als Selbstverwaltungsorganisation und Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen aller Handwerker - Unternehmer wie Arbeitnehmer - in der Region. Sie nimmt wichtige gemeinschaftliche Aufgaben in der Beratung, Bildung und Förderung für die regionale Handwerkswirtschaft wahr, beobachtet und reagiert mit Forderungen, Initiativen und Angeboten auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen.

In den Landkreisen des Kammerbezirkes nehmen vor Ort fünf Kreishandwerkerschaften sowie insgesamt 110 Innungen die notwendige handwerks- und fachgewerkspolitische Vertretung der rund 12 000 Handwerksunternehmen wahr.

Darüber hinaus engagieren sich in zwei Kreisgruppen die „Junioren im Handwerk“, in vier Kreisgruppen die Arbeitskreise „Unternehmerfrauen im Handwerk“ und in einer kammerbezirksweiten Organisation die „Betriebswirte des Handwerks“ im Einklang mit den Handwerksorganisationen für die speziellen Interessen ihrer Mitglieder und Interessensgruppen.

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN



Hindenburgstr. 58 • 72762 Reutlingen



0 71 21/24 12-0



0 71 21/24 12-4 00



<http://www.hwk-reutlingen.de>

Kreishandwerkerschaft Freudenstadt



0 74 41/88 44-0

Kreishandwerkerschaft Reutlingen



0 71 21/26 97-0

Kreishandwerkerschaft Sigmaringen



0 75 71/1 27 27

Kreishandwerkerschaft Tübingen



0 70 71/2 27 87

Kreishandwerkerschaft Zollernalb



0 74 31/93 75-0